

## Kleine Mitteilungen

**Reichsverband Deutscher Zeitschriften-Buchhändler E. V.** — Der bisherige Reichsverband Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler E. V., anerkannter Fachverein des Börsenvereins, hat in seiner Mitgliederversammlung am 18. und 19. Juni d. J. seinen Namen geändert und heißt nun Reichsverband Deutscher Zeitschriften-Buchhändler E. V. — Auch bei dem im 54. Jahrgang erscheinenden Verbandsorgan »Der Buch- und Zeitschriftenhandel« ist eine entsprechende Titeländerung vorgenommen worden. Es erscheint ab Nr. 29 unter dem neuen Titel »Der Zeitschriften-Buchhandel«.

**Kulturgesetzfrage.** — In Nr. 146 vom 27. Juni brachten wir einen kurzen Beitrag zu der Kulturgesetzfrage. Wir möchten nicht veräumen, die sich dafür interessierenden Buchhändler auf eine Erwiderung auf »Die Grundrisse eines deutschen Kulturgesetzes« von Fritz Kostosky hinzuweisen, die Erhard Wittel in Nr. 27 der »Literarischen Welt« vom 7. Juli 1933 veröffentlicht hat.

**Eine Hundert-Jahr-Feier in der Helwingschen Verlagsbuchhandlung.** — Hundert Jahre im Eigentum und Besitz der Familie Mierzinsky befindet sich in diesem Monat die Helwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover. Am 19. Juli 1833 ging durch auf den 1. Juli des genannten Jahres datierten Kaufvertrag die Gesamtfirma an Ignaz August Mierzinsky über, der schon am 1. Januar 1820 von dem ohne männlichen Erben im Dezember 1831 verstorbenen Dietrich Helwing als Teilhaber in die Firma aufgenommen worden war, nachdem er bereits mehrere Jahre als Gehilfe sich betätigt hatte. Dieser Ignaz August Mierzinsky ist eine in der Geschichte der Stadt Hannover wohlbekannte Persönlichkeit. Unter König Jerome hatte er es bis zum Kriegs- und Landwirtschaftsminister gebracht. Dabei war er ein erbitterter Feind Napoleons und arbeitete als dessen Minister gegen seinen Brotherrn. Er mußte deshalb nach Hamburg flüchten, von wo er erst nach Wiederherstellung der rechtmäßigen Landesherrschaft nach Hannover zurückkehrte. Auf der Flucht war ihm am 7. November 1811 sein Sohn Carl geboren, zu dessen Gunsten Ignaz Mierzinsky die Helwingsche Verlagsbuchhandlung für den Kaufpreis von 12 000 Talern erwarb. Carl Mierzinsky, dem von König Georg V. der Titel eines hannoverschen Commerzrats verliehen wurde, starb im Mai 1872. Schon fünf Jahre früher war sein 1846 geborener Sohn Theodor als Mitinhaber eingetreten. Nach dessen frühem Tode im Jahre 1888 wurde die Firma von der Witwe weitergeführt und befindet sich seit 1901 im Besitz des ältesten Sohnes Herrn Carl Mierzinsky.

**Jubiläum.** — Am 15. Juli besteht die Evangelische Buchhandlung Ernst Holtermann in Magdeburg 50 Jahre. Sie entstand im Jahre 1883 aus der kleinen Bücherstube des Evangelischen Vereinshauses. Der Geistliche der Stadtmission hatte auch die Buchhandlung zu beraten und ihren Bedarf mit auszuwählen. Als 1897 die Stadtmission von der Herberge zur Heimat getrennt wurde, erwog man zeitweilig, die Buchhandlung ganz aufzugeben, bis sich 1902 Gelegenheit bot, sie an den Filialleiter der Deutsch-Evangelischen Buch- und Traktatgesellschaft Berlin Ernst Holtermann zu verkaufen. Dieser mietete günstiger gelegene Räume in der Neuen Ulrichstraße und firmierte Evangelische Buchhandlung. Seiner Energie gelang es, das Unternehmen lebensfähig zu machen, und bereits 1905 wurde eine räumliche und personelle Vergrößerung nötig. In der Leiterstraße am Breiteweg wurde das heutige Lokal bezogen und der Kundenkreis stetig erweitert. In den Kriegsjahren wurden unter Mitwirkung des Generalsuperintendenten Andachtshefte in hohen Auflagen herausgebracht. Im Jahre 1922 erlag der rastlos tätige Ernst Holtermann einem Herzleiden. Mit jungen Jahren übernahm sein Ältester, Herr Johannes Holtermann, die Führung, und es gelang ihm und seiner Schwester Irmgard, es durch die Inflation zu bringen, sodaß 1924 an den Weiterausbau gegangen werden konnte. Das Geschäft wurde nun als reines Sortiment betrieben und die Stadtkundschaft vermehrte sich zusehends. Dabei wurden die Beziehungen zu den Pfarrhäusern der Provinz sorglich gepflegt. Im Jahre 1928 nahm die Inhaberin Frau Mathilde Holtermann ihren Sohn und Geschäftsführer als Mitinhaber auf. Aus dem Neubau des deutschen Volkes schöpft auch die Jubelfirma neue Hoffnung für den evangelischen Buchhandel.

**Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart und Berlin.** — Die Gesellschaft berichtet über das Geschäftsjahr 1932 u. a., daß der Buchabsatz wie der Abonnentenstand der Zeitschriften infolge der schwindenden Kaufkraft weiter zurückgingen. Der wertmäßige Absatzrückgang beträgt im Vergleich zum Vorjahr rund 18 Prozent, während der mengenmäßige Rückgang unter Berücksichtigung der notgedrungen niedrigeren Preisstellung der Verlagsartikel erheblich geringer ist. Wenn es dennoch gelungen ist, ein verhältnismäßig befriedigendes Erträgnis des Verlagsgeschäfts zu erzielen, so ist dies hauptsächlich auf weitgehende Sparmaßnahmen zurückzuführen. Das Geschäftsjahr schließt mit einem Reingewinn von RM 31487, der vorgetragen wird. Der Rohertrag beträgt 4399 Mill. RM. Löhne und Gehälter erforderten 1,702, Abschreibungen 0,204 Mill. RM, während die Forderungen 1,075 und die Verbindlichkeiten 0,995 Mill. RM betragen.

**Verbotene Druckschriften.** — Durch Urteil des hiesigen Strafsenats vom 10. Juni 1933 ist auf Einziehung und Unbrauchbarmachung aller Exemplare des Buches »Der bewaffnete Aufstand« und der Broschüre »Der Weg zum Sieg« sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen gemäß § 41 Abs. 2 StGB. erkannt worden. O J 81/33. Hamm (Westf.), 8. Juli 1933. StA. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1597 vom 12. Juli 1933.)

### 112. Liste der Schund- und Schmutzschriften (111. Liste s. Nr. 148). (Gesetz vom 18. Dezember 1926). —

Nr.	Altenzeichen	Entscheidung	Bezeichnung der Schrift	Verleger
224	Prüf.-Nr. 192	DPSt. Leipzig v. 11. 7. 1933	„Die Sünde der Hände“ von Dr. Felix Sernau	Stern-Buch-Verlag, Berlin
Anmerkung: Vergl. Liste lfd. Nr. 186 (Bbl. 1933, Nr. 6)				
225	Prüf.-Nr. 200	DPSt. Leipzig v. 11. 7. 1933	„Liebesmittel“. Eine Darstellung der geschlechtlichen Reizmittel (Aphrodisiaca) von Dr. Magnus Hirschfeld und Richard Linsert	Man-Verlag, Berlin.

Leipzig, den 11. Juli 1933.

Der Leiter der Oberprüfstelle  
Dr. Arndt.

## Verkehrsnachrichten.

**Postabgänge von Leipzig nach wichtigen Orten im Ausland.** — Das Postamt C 2 in Leipzig hat eine Übersicht der Postabgänge von Leipzig nach wichtigen Orten im Ausland aufgestellt. Das Verzeichnis enthält Angaben der letzten Auslieferungsmöglichkeiten und Abfahrt der in Betracht kommenden Züge.

## Personalnachrichten.

Zum 65. Geburtstag von Stefan George hat Herr Reichsminister Dr. Goebbels folgendes Telegramm an Stefan George gerichtet: »Dem Dichter und Seher, dem Meister des Wortes, dem guten Deutschen zum 65. Geburtstag ergebenste Grüße und herzlichste Glückwünsche. Reichspropagandaminister Dr. Goebbels.«

## Inhaltsverzeichnis

- Bekanntmachung:** Aktionsauschuß des B.-V. betr. Mitgliedschaft beim Einzelhandelsverband. S. 515 / Kreisverein der Rheinisch-Westfäl. Buchhändler betr. Hauptversammlung. S. 515.
- Artikel:**  
Vortragswesen und Buchhandel. Von J. Luzian. S. 516.  
Deutsche Bücher in fremdem Gewande 1931. S. 518.
- Wöchentliche Übersicht über geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.** S. 521.
- Kleine Mitteilungen** S. 522: Reichsverband Deutscher Zeitschriften-Buchhändler E. V. / Kulturgesetzfrage / Eine Hundert-Jahr-Feier in der Helwingschen Verlagsbuchhandlung / Jubiläum Ev. Buchh. Ernst Holtermann, Magdeburg / Union Deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart und Berlin / Verbotene Druckschriften / 112. Liste der Schund- und Schmutzschriften.
- Verkehrsnachrichten** S. 522: Postabgänge von Leipzig nach wichtigen Orten im Ausland.
- Personalnachrichten** S. 522: Zum 65. Geburtstag von Stefan George.